Église néo-apostolique
de Suisse

Woche 03 / 2020

21.01.2020

Nach der Reise nach Angola ist es schön, Gottesdienste in der näheren Umgebung geniessen zu können.



Nach etlichen Besprechungen in der Administration in Zürich führte am Donnerstag die Reise erst mit der Fähre über den Zürichsee, dann über den Sattel Richtung Luzern und anschliessend über den Brünigpass ins Berner Oberland. Nach einem kurzen Zwischenhalt in Sigriswil war das Ziel der Reise erreicht: Die Gemeinde Heimenschwand im Berner Oberland. Schon auf dem Weg vom Parkplatz zur Kirche kam es zu zahlreichen freudigen Begrüssungen. Am Eingang erwarteten mich die Kinder der Gemeinde mit einem kunstvoll gefertigten Plakat. Eine Welle der Willkommensfreude schlug mir entgegen und berührte das Herz. Mit einigen wunderschönen Aufmerksamkeiten wurde dieses Willkommen noch zusätzlich unterstrichen. Der liebe Gott macht durch seinen Geist aus jedem Gottesdienst ein Fest der Liebe, Gnade und Freude. Und wer will, darf daran teilhaben. Das durften wir erneut erleben. Zur grossen Freude aller konnte die Gemeinde wachsen. Der kleine Lei erhielt die Gabe des Heiligen Geistes, wurde damit zum Gotteskind und in die Gemeinde eingefügt. Der Altarschmuck war zu diesem Anlass mit besonderer Liebe hergerichtet worden. Das geübte Auge sah auch den künstlichen Schnee. Wenigstens kam so in Ermangelung des Schnees in der Natur etwas Winterstimmung auf.

Eine knapp einstündige Zugfahrt führte mich am Sonntagmorgen nach Lenzburg. Apostel Burren holte mich am Bahnhof ab für die kurze Weiterfahrt zur Kirche Lenzburg. Zusammen mit der Gemeinde Wildegg erlebten wir den Sonntag im Hause Gottes. Auch hier wurde ich schon auf dem Weg vom Auto bis zur Kirche herzlich willkommen geheissen. Ich spürte, dass sich die Geschwister auf den Gottesdienst vorbereitet hatten.

Gerne nehmen wir die Gedanken auf, um uns immer mehr von Christus frei machen zu lassen. Der grossartige Gedanke, den unser Stammapostel uns in diesem neuen Jahr mitgegeben hat, ist eine weitere Stufe in der Vorbereitung auf unser Glaubensziel und die immerwährende Gemeinschaft mit unserem grossen Gott. Gerne befreien wir uns nach und nach von allem, was dem Erreichen des Zieles im Weg steht.

Nach einer herzlichen Verabschiedung ging es heimwärts und hinein in eine neue Woche.












